

# RS OGH 1983/4/13 1Ob581/83, 1Ob546/84, 5Ob541/85, 7Ob35/87, 9ObA179/89, 1Ob638/94, 4Ob522/95, 6Ob507

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.04.1983

## Norm

ABGB §879 Abs3 E

AUVB 2016 §10

## Rechtssatz

Durch die Bestimmung des § 879 Abs 3 ABGB wurde eine objektive Äquivalenzstörung und "verdünnte Willensfreiheit" berücksichtigendes bewegliches System geschaffen. Bei der Abweichung einer Klausel von dispositiven Rechtsvorschriften liegt gröbliche Benachteiligung eines Vertragspartners schon dann vor, wenn sie unangemessen ist.

## Anmerkung

Bem: Der Rechtssatz wird wegen der Häufigkeit seiner Zitierung ("überlanger RS") nicht bei jeder einzelnen Bezugnahme, sondern nur fallweise mit einer Gleichstellungsindizierung versehen.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 581/83  
Entscheidungstext OGH 13.04.1983 1 Ob 581/83  
Veröff: SZ 56/62 = EvBl 1983/129 S 468 = JBl 1983,534 (zustimmend F Bydlinski) = MietSlg 35084 = MietSlg 35093 = MietSlg 35261(12)
- 1 Ob 546/84  
Entscheidungstext OGH 22.02.1984 1 Ob 546/84  
nur: Bei der Abweichung einer Klausel von dispositiven Rechtsvorschriften liegt gröbliche Benachteiligung eines Vertragspartners schon dann vor, wenn sie unangemessen ist. (T1)  
Veröff: SZ 57/41 = EvBl 1984/110 S 434 = JBl 1985,233
- 5 Ob 541/85  
Entscheidungstext OGH 04.06.1985 5 Ob 541/85  
Veröff: RdW 1986,10 = JBl 1986,373
- 7 Ob 35/87  
Entscheidungstext OGH 30.07.1987 7 Ob 35/87  
Auch; Veröff: SZ 60/148 = EvBl 1988/48 S 274 = RdW 1987,406 = VersRdSch 1988,97 = JBl 1988,118 = VersR 1988,839

- 9 ObA 179/89  
Entscheidungstext OGH 12.07.1989 9 ObA 179/89  
Auch; Beisatz: Bei der Beurteilung, was eine "gröbliche" Benachteiligung des Vertragspartners ist, ist zwischen jenen Fällen, für die der Gesetzgeber dispositive Regeln aufgestellt hat, und allen übrigen Fällen zu unterscheiden. Ein Abweichen vom dispositiven Recht wird unter Umständen schon dann eine "gröbliche" Benachteiligung des Vertragspartners sein können, wenn sich für die Abweichung keine sachliche Rechtfertigung ergibt. (T2)
- 1 Ob 638/94  
Entscheidungstext OGH 23.11.1994 1 Ob 638/94  
Auch; Beis wie T2 nur: Ein Abweichen vom dispositiven Recht wird unter Umständen schon dann eine "gröbliche" Benachteiligung des Vertragspartners sein können, wenn sich für die Abweichung keine sachliche Rechtfertigung ergibt. (T3)  
Beisatz: Eine gröbliche Benachteiligung ist jedenfalls stets dann anzunehmen, wenn die dem Vertragspartner zugedachte Rechtsposition in auffallendem Missverhältnis zur vergleichbaren Rechtsposition des anderen steht. (T4)
- 4 Ob 522/95  
Entscheidungstext OGH 25.04.1995 4 Ob 522/95  
Auch; nur T1; Beis wie T4  
Veröff: SZ 68/79
- 6 Ob 507/95  
Entscheidungstext OGH 12.10.1995 6 Ob 507/95  
Auch; nur T1; Beis wie T3
- 9 Ob 2065/96h  
Entscheidungstext OGH 17.12.1997 9 Ob 2065/96h  
Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T4
- 4 Ob 229/98z  
Entscheidungstext OGH 29.09.1998 4 Ob 229/98z  
Vgl auch
- 1 Ob 277/98m  
Entscheidungstext OGH 24.11.1998 1 Ob 277/98m  
Vgl auch; Beis wie T4; Beisatz: Bei dieser Angemessenheitskontrolle ist auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abzustellen. (T5)
- 6 Ob 320/98x  
Entscheidungstext OGH 25.02.1999 6 Ob 320/98x  
nur T1; Beis wie T3; Beis wie T4  
Veröff: SZ 72/38
- 9 Ob 38/00d  
Entscheidungstext OGH 16.02.2000 9 Ob 38/00d  
nur T1; Beis wie T4
- 4 Ob 50/00g  
Entscheidungstext OGH 14.03.2000 4 Ob 50/00g  
Vgl auch; Beis wie T5  
Veröff: SZ 73/46
- 3 Ob 146/99p  
Entscheidungstext OGH 24.05.2000 3 Ob 146/99p  
Beis wie T3
- 1 Ob 1/00d  
Entscheidungstext OGH 24.10.2000 1 Ob 1/00d  
Beis wie T2; Beis wie T4; Beis wie T5  
Veröff: SZ 73/158
- 3 Ob 87/99m

Entscheidungstext OGH 29.01.2001 3 Ob 87/99m

Auch; Beis wie T4

- 6 Ob 324/00s

Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Ob 324/00s

Auch; nur T1; Beisatz: Eine gröbliche Benachteiligung des Verbrauchers ist anzunehmen, wenn keine sachlich berechnigte Abweichung von der für den Durchschnittsfall getroffenen Norm des nachgiebigen Rechts vorliegt. (T6)

- 8 ObA 129/02g

Entscheidungstext OGH 19.12.2002 8 ObA 129/02g

Vgl auch; Beisatz: Äquivalenzstörung und "verdünnte Willensfreiheit" ergeben in Kombination das Unwerturteil der Sittenwidrigkeit; dies gilt naturgemäß gerade auch für den Arbeitsvertrag. (T7)

- 7 Ob 267/02v

Entscheidungstext OGH 29.01.2003 7 Ob 267/02v

- 6 Ob 17/02x

Entscheidungstext OGH 12.12.2002 6 Ob 17/02x

- 7 Ob 179/03d

Entscheidungstext OGH 05.08.2003 7 Ob 179/03d

Auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T5; Beisatz: Hier: Klausel des Art 12 Pkt 2.2. AHVB 1995/EHVB 1995. (T8); Veröff: SZ 2003/91

- 3 Ob 54/03t

Entscheidungstext OGH 26.11.2003 3 Ob 54/03t

Vgl auch

- 7 Ob 179/05g

Entscheidungstext OGH 31.08.2005 7 Ob 179/05g

Auch; Beis wie T3

- 7 Ob 216/05y

Entscheidungstext OGH 19.10.2005 7 Ob 216/05y

Auch; Beis wie T3

- 10 Ob 34/05f

Entscheidungstext OGH 24.01.2006 10 Ob 34/05f

Beisatz: Hier zur Frage des Ausschlusses des außerordentlichen und ordentlichen Kündigungsrechtes bei Gewinnscheinen. (T9)

- 9 Ob 15/05d

Entscheidungstext OGH 04.05.2006 9 Ob 15/05d

Beis wie T4; Beisatz: Die Annahme gröblicher Benachteiligung hängt somit einerseits vom Ausmaß der einseitigen Verschiebung des gesetzlich vorgesehenen Interessenausgleichs und andererseits vom Ausmaß der verdünnten Willensfreiheit des Benachteiligten ab. (T10)

- 3 Ob 121/06z

Entscheidungstext OGH 30.05.2006 3 Ob 121/06z

Auch; Beis wie T3; Beis wie T5; Beisatz: Sind die Vertragspartner Kaufleute, so ist für die Annahme einer gröblichen Benachteiligung eines Vertragsteils allenfalls eine besonders gravierende Ungleichgewichtslage in den durch den Vertrag festgelegten Rechtspositionen zu fordern. (T11)

Veröff: SZ 2006/82

- 7 Ob 93/06m

Entscheidungstext OGH 10.05.2006 7 Ob 93/06m

Auch; Beis wie T4; Beisatz: Hier Pkt 6.3 der auf Grund § 4 KMU-FörderungsG erlassenen Richtlinien für die Übernahme von Garantien für Tourismus- und Freizeitbetriebe 2001 bis 2006 ist nicht gröblich benachteiligend. (T12)

- 3 Ob 122/05w

Entscheidungstext OGH 13.09.2006 3 Ob 122/05w

Vgl auch; Beis ähnlich wie T11; Beisatz: Hier: Die im Leistungsverzeichnis für eine öffentliche Ausschreibung

enthaltene Klausel, wonach der Anbotsteller bei Annahme von Unklarheiten oder Unvollständigkeiten in der Leistungsbeschreibung oder den technischen Angeboten die Klarstellung oder Ergänzung spätestens 10 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zu verlangen hat und binnen derselben Frist die Notwendigkeit zusätzlicher, in der Leistungsbeschreibung nicht angeführter Leistungen bekannt zu geben hat, wobei aus diesem Versäumnis resultierende Mehrforderungen nicht geltend gemacht werden können, weicht nicht in einer im Sinn des § 879 Abs 3 ABGB relevanten Weise vom dispositiven Recht ab. (T13)

- 7 Ob 78/06f  
Entscheidungstext OGH 11.10.2006 7 Ob 78/06f  
Beis wie T6; Beisatz: Hier: Zulässigkeit von Mietvertragsklauseln. (T14)
- 7 Ob 201/05t  
Entscheidungstext OGH 11.12.2006 7 Ob 201/05t  
Beisatz: Hier: AGB-Klauseln eines Elektronunternehmens. (T15)
- 6 Ob 254/06f  
Entscheidungstext OGH 16.03.2007 6 Ob 254/06f  
Auch; Beis wie T3; Beis ähnlich wie T4; Beisatz: Hier: Klausel über Rücknahmeverpflichtung von PKW-Ersatzteilen in Vertragshändlervertrag. (T16)
- 4 Ob 221/06p  
Entscheidungstext OGH 20.03.2007 4 Ob 221/06p  
nur T1; Beisatz: Hier: AGB für Ankauf- und Barkredite. (T17)
- 7 Ob 23/07v  
Entscheidungstext OGH 09.05.2007 7 Ob 23/07v  
Beisatz: Hier: Allgemeine Versicherungsbedingungen für die fondsgebundene Lebensversicherung (AVB). (T18)
- 7 Ob 82/07w  
Entscheidungstext OGH 20.06.2007 7 Ob 82/07w  
Beis wie T18
- 7 Ob 151/07t  
Entscheidungstext OGH 17.10.2007 7 Ob 151/07t  
Beisatz: Hier: Eine grobe Benachteiligung liegt dann vor, wenn das Lastschriftverfahren die einzig zulässige Zahlungsart sein soll. (T19)
- 7 Ob 6/07v  
Entscheidungstext OGH 28.11.2007 7 Ob 6/07v  
Beis wie T18; Beisatz: Hier: Das vorgesehene Rücktrittsrecht widerspricht dem § 38 Abs 3 VersVG, der die Möglichkeit dieser Rechtsfolge nur für den Fall vorsieht, dass die Zahlungsaufforderung einen Hinweis auf das Rücktrittsrecht enthält. (T20)
- 7 Ob 250/07a  
Entscheidungstext OGH 28.11.2007 7 Ob 250/07a  
Auch; Beis wie T4; Beisatz: Hier: Art 19 3.1.3 ARB 97 ist nicht gröblich benachteiligend. (T21)
- 7 Ob 202/07t  
Entscheidungstext OGH 12.12.2007 7 Ob 202/07t  
Beisatz: Hier: Art B.18.7. AUVB 2002, Kostentragungspflicht für ein Ärztekommismissionsverfahren (siehe RS0122985). (T22)
- 4 Ob 5/08a  
Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 5/08a
- 6 Ob 261/07m  
Entscheidungstext OGH 21.02.2008 6 Ob 261/07m  
Auch; Beis wie T4; Beisatz: Die „gröbliche“ Benachteiligung. (T23)  
Beisatz: Hier: Zulässige Klausel in Heimvertrag, mit der die Vorgangsweise nach Tod des Heimbewohners geregelt wird. (T24)  
Veröff: SZ 2008/27
- 6 Ob 129/08a  
Entscheidungstext OGH 07.08.2008 6 Ob 129/08a

Vgl; Beisatz: Hier: Die Tierhaltung in der Wohnung betreffende Klausel im Mietvertrag. (T25)

Beisatz: Der Vermieter hat zwar die Möglichkeit, von Anfang an generell Tierhaltung im Mietobjekt zu verbieten. Räumt er dem Mieter jedoch eine von seiner Zustimmung abhängige Möglichkeit dazu ein, darf er diese nicht willkürlich ablehnen. (T26)

- 6 Ob 253/07k

Entscheidungstext OGH 07.08.2008 6 Ob 253/07k

Auch; Beisatz: AGB für Wertpapierkontos eines Kreditunternehmens. Die Klausel, wonach ein Entgelt für die Ausfolgung oder Übertragung der verwahrten Wertpapiere anfällt, ist nicht gröblich benachteiligend. (T27)

Beisatz: Eine benachteiligende Bestimmung in einzelnen Punkten kann bei einer hier vorzunehmenden Gesamtbetrachtung auch gerechtfertigt erscheinen. Insbesondere können Nachteile durch andere vorteilhafte Vertragsbestimmungen ausgeglichen werden. In diesem Sinne kann ein Ausgleich durch zweckkongruente günstige Nebenbestimmungen, allenfalls auch durch sonstige günstige Nebenbestimmungen erfolgen. (T28)

Beisatz: Gerade darin, dass der Kunde nur die Wahl hat, zwischen den von der Bank angebotenen Bedingungen oder überhaupt nicht zu kontrahieren, liegt ja die verdünnte Willensfreiheit. (T29)

- 6 Ob 241/07w

Entscheidungstext OGH 17.12.2008 6 Ob 241/07w

nur T1; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T5; Beisatz: Hier: Vollamortisationsleasingvertrag. Die Regelung der Vertragsfortsetzung nach dem Eintritt der Vollamortisation mit Ablauf der „Grundmietzeit“ zu den bisherigen Leasingraten in Vertragsformblättern und Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist für den Leasingnehmer gröblich benachteiligend im Sinn des § 879 Abs 3 ABGB. (T30)

Beisatz: Rechtlich erlaubt ist beim Vollamortisationsleasing eine von den Parteien an sich gewollte, durch die Nichtabgabe einer Kündigungserklärung bedingte Vertragsfortsetzung nach Eintritt der Vollamortisation zu einem Entgelt, das in angemessenem Verhältnis zum verbliebenen Gebrauchs- oder Verkehrswert des Leasingguts steht. (T31)

- 8 Ob 119/08w

Entscheidungstext OGH 02.04.2009 8 Ob 119/08w

Auch; Beisatz: Weicht eine Klausel von dispositiven Rechtsvorschriften ab, liegt eine gröbliche Benachteiligung jedenfalls dann vor, wenn die dem Vertragspartner zuge dachte Rechtsposition in einem auffallenden Missverhältnis zur vergleichbaren Rechtsposition des anderen steht. (T32)

Beisatz: Hier: Heimvertragsklausel. (T33)

- 7 Ob 288/08s

Entscheidungstext OGH 18.03.2009 7 Ob 288/08s

Auch; Beisatz: Hier: Art 13.1 AUVB 1994 - B. (T34)

- 10 Ob 70/07b

Entscheidungstext OGH 28.01.2009 10 Ob 70/07b

Auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beisatz: Hier: AGB-Klauseln eines Kreditkartenunternehmens. (T35)

- 9 Ob 66/08h

Entscheidungstext OGH 01.04.2009 9 Ob 66/08h

Vgl auch; Beis wie T4

- 2 Ob 137/08y

Entscheidungstext OGH 16.04.2009 2 Ob 137/08y

Auch; nur T1; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T5

- 3 Ob 12/09z

Entscheidungstext OGH 19.05.2009 3 Ob 12/09z

Beis wie T4; Beis wie T33; Beisatz: Die Klausel in AGB in Finanzierungsleasingverträgen des Inhalts: „Werden die Einbauten vor Rückgabe des LO nicht entfernt, gehen diese entschädigungslos in das Eigentum der HSL über.“ ist mangels Fristsetzung für die Entfernung gröblich benachteiligend iSd § 879 Abs 3 ABGB. (T36)

Beisatz: Die in AGB in Finanzierungsleasingverträgen enthaltene Klausel, welche die unbeschränkte Möglichkeit einräumt, dem Leasingnehmer, der immerhin zur Prämienzahlung verpflichtet ist, die sofortige Inanspruchnahme der Kaskodeckung zu verwehren, stellt sich als gravierende Benachteiligung dar, die unter dem Gesichtspunkt des § 879 Abs 3 ABGB keinen Bestand haben kann. (T37)

- 7 Ob 230/08m  
Entscheidungstext OGH 13.05.2009 7 Ob 230/08m  
Auch; Beis wie T4; Beisatz: Hier: In Teilamortisationsleasingverträgen verwendete AGB. (T38)
- 4 Ob 59/09v  
Entscheidungstext OGH 08.09.2009 4 Ob 59/09v  
Auch; nur T1; Beis wie T4; Beisatz: Hier: AGB für Finanzierungsleasing. (T39)
- 1 Ob 131/09k  
Entscheidungstext OGH 17.11.2009 1 Ob 131/09k  
Auch; Beis wie T3; Beis wie T4  
Veröff: SZ 2009/151
- 5 Ob 138/09v  
Entscheidungstext OGH 13.10.2009 5 Ob 138/09v  
Vgl; Beisatz: Die Beurteilung, ob eine in AGB oder in einem Vertragsformblatt enthaltene Bestimmung eine „gröbliche“ Benachteiligung des Vertragspartners bewirkt, ist im Rahmen eines beweglichen Systems vorzunehmen. (T40)  
Veröff: SZ 2009/139
- 

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)